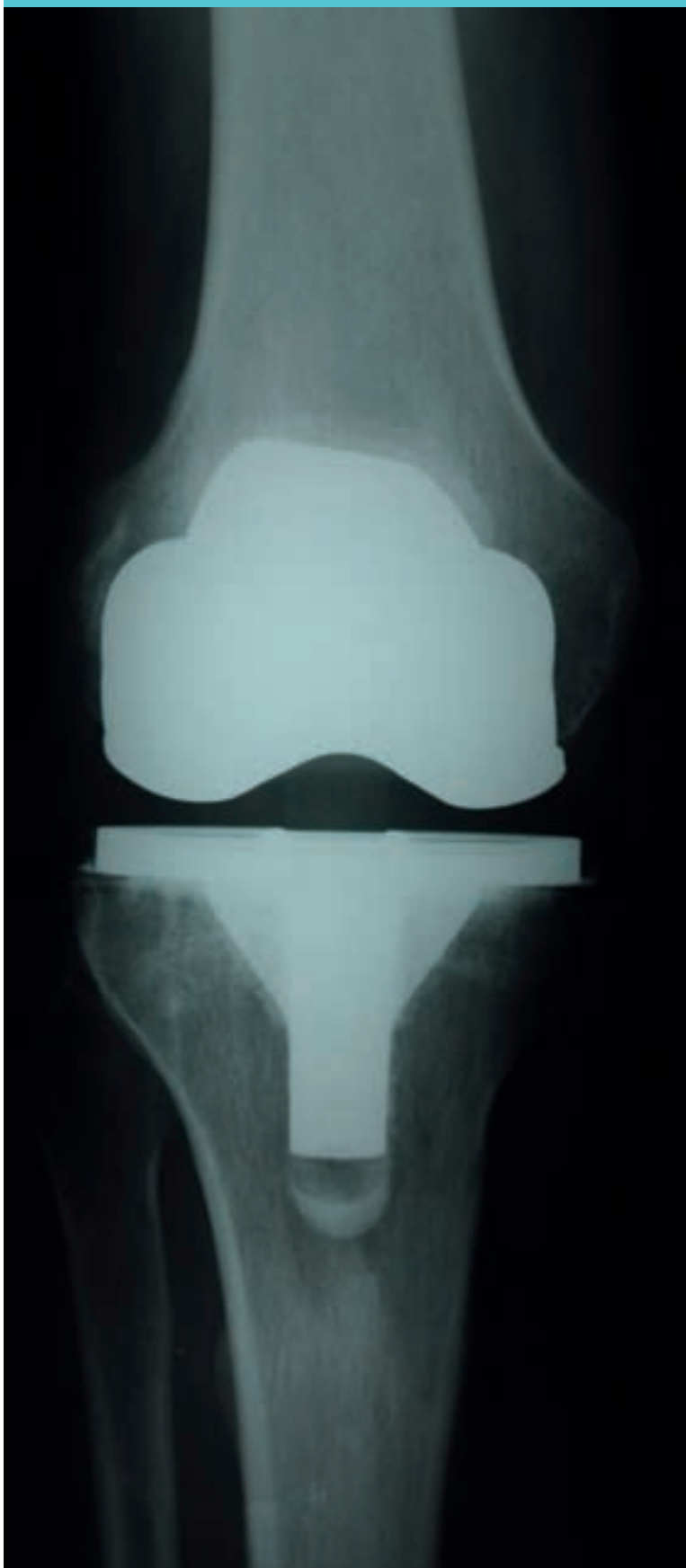


Orthopädie

Das Knie – unser größtes Gelenk



Das Knie ist unser größtes Gelenk. Ohne Kniegelenk können wir nicht gehen, uns nicht strecken oder beugen. Das Knie ist mit seinen Knochen, Knorpeln, Bändern, Sehnen und Menisken auch ein sehr kompliziertes Gelenk, wesentlich komplizierter als etwa das Hüftgelenk. Das Kniegelenk sorgt einerseits für eine hohe Bewegungsfreiheit, aber auch für ausreichende Stabilität. Wie alle Gelenke, muss das Kniegelenk ausreichend bewegt werden, damit die Durchblutung und die Versorgung mit Nährstoffen gewährleistet ist. Nur dann kann das Knie die täglich anfallenden Belastungen meistern.

Anfällig für Verletzungen

Das Knie hält uns beweglich, ist aber auch anfällig für Störungen und Verletzungen. Viele Knieverletzungen entstehen beim Sport. Fußballspieler und Skiläufer kommen teilweise mit sehr komplexen Verletzungen zu uns, die entsprechend therapiert werden müssen, um Dauerschäden für das Gelenk zu vermeiden“, sagt der Bochumer Orthopäde und Privatdozent Dr. Matthias Wiese. Die Menisken im Kniegelenk unterliegen bei allen Menschen einem Alterungsprozess, der oft zu Rissen führen kann. Häufig müssen verletzte Kreuzbänder ersetzt werden. „Unser Ziel ist es, Spätfolgen, wie vorzeitigen Gelenkverschleiß, so weit wie möglich zu minimieren bzw. hinauszuzögern und das vorherige Aktivitätsniveau aufrechtzuerhalten.“

Arthrotische Veränderungen

Für Knieschmerzen gibt es eine ganze Reihe von Ursachen. Gerade bei stärkeren Schmerzen oder Schwellungen ist es ratsam, einen Arzt aufzusuchen, damit die Ursache für die Beschwerden geklärt und eine optimale Behandlung eingeleitet werden kann.

Mit zunehmendem Alter sind auch immer mehr Menschen von Arthrose, einem Gelenkverschleiß, betroffen. „Patienten mit fortgeschrittenen arthrotischen Veränderungen sind durch anhaltende starke Schmerzen in ihrer Lebensqualität erheblich eingeschränkt. Sie haben häufig ein Stadium erreicht, bei dem mit konservativen Behandlungsmethoden, also mit Tabletten und Spritzen, keine Schmerzfreiheit und Aufrechterhaltung der Beweglichkeit mehr gewährleistet werden kann“, so PD Dr. Wiese. Durch minimalinvasive operative Eingriffe kann in vielen Fällen eine Linderung der Beschwerden erreicht werden. Die Funktion des Gelenkes kann verbessert, und die Belastbarkeit wiederhergestellt werden. Das Fortschreiten der Arthrose wird verhindert oder reduziert. Bei einer ausgeprägten Arthrose hilft aber oft nur der Einsatz eines künstlichen Kniegelenks (Endoprothese). „Gelenkersatzoperationen zählen heute zu den Standardeingriffen in der Orthopädie, die Risiken konnten durch die Verbesserungen der OP Technik und der Implantate minimiert und die Ergebnisse optimiert werden“, betont PD Dr. Wiese.

Gute Lebensqualität mit Prothese

Der Arzt wählt für jeden Patienten die für ihn geeignete Prothese aus – auch bei jüngeren Menschen muss manchmal eine Knieprothese eingesetzt werden. Die Prothese ist ein Kunstgelenk, eine Art „Ersatzteil“, das das Originalknie weitgehend ersetzen kann.



Dr. M. Wiese

„Das ist eine Hoffnung, die wir dem Patienten machen können“, sagt PD Dr. Wiese. „Es ist schon so, dass der Patient durch eine Knieprothese von seinem Dauerschmerz befreit wird und schmerzarm oder -frei seine täglichen Wege zurücklegen kann. Er erhält wieder eine gute Lebensqualität.“ Die Prothesen halten bei über 90 Prozent der Patienten 15 Jahre und länger. Durch die knochensparende Primäroperation ist dann ein Wechsel der Knieprothese möglich.



GESUNDHEITSZENTRUM
REHA | PRO · MED

VERBESSERN SIE IHRE LEBENSQUALITÄT –
WERDEN SIE AKTIV...

WWW.REHA-PRO-MED.DE

VIKTORIASTRASSE 66-70
44 787 BOCHUM
TEL | 02 34 · 68 50 37

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR 7.30 - 21.00

SA 9.00 - 16.00

SO 10.00 - 14.00

BESSER IN BEWEGUNG...

Dr. med. Alexander Rosenthal

Spezialist für Kniegelenksoperationen

Unter dem Dach der Viktoria Klinik in Bochum befindet sich eine Gruppe von hoch qualifizierten und spezialisierten Fachärzten und Operateuren, darunter auch die orthopädische Gemeinschaftspraxis Dr. Rosenthal, Dr. Schubert, Dr. Wiese.



Dr. Alexander Rosenthal studierte Medizin in Bordeaux, Aachen und Bochum. Von 1982 bis 1983 war er Stabsarzt der Bundeswehr und von 1984 bis 1992 in der Chirurgischen und Orthopädischen Abteilung der Universitätsklinik St. Josefs-Hospital tätig. 1992 ließ er sich als Facharzt für Orthopädie an der Viktoriastraße nieder. Nach und nach vergrößerte sich die Praxis. 2007 entstand die Viktoria Klinik, dessen ärztlicher Direktor er ist. Im Jahr 2000 ist Dr. Burkhard Schubert als Partner in die Praxis eingestiegen und 2006 Dr. Matthias Wiese.

Neben der konservativen Behandlung nahezu aller Erkrankungen des Bewegungsapparates steht die Versorgung degenerativer, frisch verletzter und auch komplex traumatisierter Gelenke im Vordergrund der Behandlung. Jährlich werden ca. 2500 Operationen vornehmlich des Kniegelenkes, aber auch an Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenk durchgeführt. Hierbei nimmt die Versorgung komplexer Kniebinnenverletzungen des Kniegelenkes mit Kreuzbandersatzoperationen, aber auch andere größere Operationen wie die Dekompression des Schultergelenkes, Arthrolysen bei Fibroarthrosen, Synovektomien bei rheumatischen Erkrankungen, resezierende und arthroplastische Eingriffe am Gelenkknorpel einen großen Raum ein. Die geplanten Operationen können individuell auf den Patienten abgestimmt ambulant oder stationär erfolgen. Dr. Rosenthal deckt das gesamte Spektrum der Gelenkchirurgie mit allen etablierten Verfahren ab, hat sich aber auf Kniegelenksoperationen spezialisiert. Er operiert fünfmal in der Woche – bei ambulanten Operationen verweilen die Patienten wenige Stunden in der Praxisklinik bei notwendigen stationären Aufenthalten können privat

versicherte Patienten in der Viktoria Klinik verbleiben, gesetzlich Versicherte im Evangelischen Krankenhaus in Castrop-Rauxel. Dr. Rosenthal führt allein 500 bis 600 Kreuzbandersatz-Operationen pro Jahr selbst durch. Dr. Rosenthal bekam einen Wissenschaftspreis der deutschsprachigen Gesellschaft für Arthroskopie (AGA) und ist in vielen weiteren Berufsverbänden Mitglied. Seit Herbst 2006 wird er in der FOCUS-Ärztliste als einer der führenden Kniespezialisten aufgeführt.



Behandlungs- und Therapiespektrum der Gemeinschaftspraxis

- Therapien/ Behandlungen/ Operationen
- Gelenk- und Sportverletzungen
- Kniegelenksverletzungen
- Meniskusoperationen
- Kreuzbandersatz
- arthroskopische Knorpelchirurgie mit Knorpelersatztherapie
- arthroskopische Dekompressions- und Rekonstruktionsverfahren der Schulter
- Gelenkersatz und Teilgelenkersatz
- korrigierende Fußchirurgie
- Umstellungsosteotomien

Dr. med. Alexander Rosenthal
Facharzt für Orthopädie

Viktoriastr. 66–70, 44787 Bochum
Tel. 0234 - 18911 oder 0234 - 16855
Fax 0234 - 17860
info@dr-rosenthal.de, www.dr-rosenthal.de